

Dienstleistung auf Effizienz getrimmt

Managed Print Services (MPS) sind das Kerngeschäft des Düsseldorfer Output-Spezialisten **Printcom**. Das Systemhaus optimiert die Workflow-Prozesse seiner Kunden. Für die nötige Effizienz dabei sorgt seit Herbst 2021 die ERP-Software von **MKS**.

An dem Kürzel MPS kommt kein Unternehmen vorbei, das seine Output-Prozesse effizient organisieren will. Da setzen Workflow-Spezialisten wie Adrian Filipow und seine Mitarbeiter an. Der geschäftsführende Gesellschafter des Düsseldorfer Output-Spezialisten Printcom verfolgt fortwährend das Ziel, seinen mittelständischen Kunden den Weg zum papierlosen Büro zu ebnen. Und nicht nur das. Zunehmend bietet das Unternehmen seinen Kunden Analyse, Planung bis hin zur Integration der gesamten IT-Systemlandschaft an.

Das europaweit tätige Systemhaus mit 40 Mitarbeitern, davon 15 Technikern, bewegt sich seit 27 Jahren im Kundenumfeld für Druck- und Scansysteme, unter anderem mit den Herstellern HP, Kyocera



Bild: Printcom

„Ohne ERP-Lösung wären wir nicht so produktiv und hätten nicht dieses Wachstum hinlegen können“, sagt Printcom-Geschäftsführer Adrian Filipow.

und Xerox, sowie im Dokumentenmanagement-Bereich mit Docuware. Auf den Schwerpunkt des MPS-Dienstleisters angesprochen, sagt Filipow: „Wir optimieren die Arbeitsabläufe unserer Kunden so, dass sie mit den gleichen Ressourcen spürbar mehr Output erzielen und sorgen dafür, dass die Mitarbeiter durch Dokumentenmanagementsysteme von

überflüssigen Routinearbeiten entlastet werden.“

Aber nicht nur die Arbeitsprozesse seiner Kunden hat er fest im Blick, sondern auch die Effizienz des eigenen Unternehmens, das bei Dienstleistungsumfang und Kundenanzahl – auch international – kontinuierlich wächst; zuletzt mit einem Umsatz von etwa zehn Millionen Euro. Bereits 2018 kamen deshalb die vorhandenen Softwaretools auf den Prüfstand. „Um den wachsenden Anforderungen gerecht zu werden, benötigten wir eine zeitgemäße und vor allem zukunftsfähige ERP-Lösung“, berichtet der Printcom-Chef, dem vor allem ein Komplettpaket für die Verwaltung und Organisation aller administrativen Prozesse – darunter unter anderem Lagerverwaltung, Warenwirtschaft, Angebots- und Auftragserstellung sowie Kundenstammpflege – vorschwebte.

Nach der Empfehlung durch ein befreundetes Unternehmen konnte der Printcom-Chef durchstarten: „Wir nahmen im März 2021 mit Michael Kempf, dem Vorstandsvorsitzenden der MKS Software Management AG, Kontakt auf. Und nach ersten Informationen und einem Besuch bei dem Softwarehersteller in Friedrichshafen



Firmensitz von MKS in Friedrichshafen am Bodensee



Michael Kempf, Vorstandsvorsitzender MKS Software Management AG

am Bodensee stand für uns fest: Das ist der richtige Partner.“

Mit der Entscheidung analysierten Filipow und Prokurist Thomas Bobola in einem ersten Schritt penibel alle Arbeitsprozesse, die mit der ERP-Lösung „Goliath.NET“ von MKS und der dazugehörigen „Copy & More Edition“ organisiert und verwaltet werden sollen. Dazu gehörten unter anderem Beschaffung, Rechnungseingang und Vertragsmanagement, aber auch die Integration von Serviceleistungen, eine effiziente Abwicklung der Buchhaltung und bei Bezahlprogrammen, bei den Datev-Funktionalitäten und angrenzenden Softwaretools wie Windata.

Im nächsten Schritt wurde eine Projektgruppe aus allen Systemhaus-Bereichen gebildet. Während der anschließenden Implementierungsphase nahmen schließlich alle Beschäftigten an den obligatorischen Online-Schulungen teil. „Wo nötig“, so Filipow, „haben wir zusätzlich spezielle Schulungsmodule eingekauft“. Denn mit der Liveschaltung im September 2021 sollten alle Beschäftigten mit der neuen Software arbeiten können.

Produktivität deutlich gesteigert

In der Tat arbeitet das Dienstleistungsunternehmen seither spürbar produktiver und schneller – auch durch den Einsatz zusätzlicher Tools. Zum Beispiel das Userportal, das die Techniker nutzen, um auch von unterwegs flexibel und schnell auf Vorgänge zuzugreifen, oder das Tool „ITscope“ für das Bestellwesen bei Herstellern und Distributoren. Hilfreich seien zudem Funktionen wie „gehe zu“, um „aus dem Kundenstamm sofort in die Vertragsverwaltung zu gehen und um offene Postenlisten ansehen zu können“, so der Printcom-Geschäftsführer.

Aber nicht nur die internen Prozesse werden durch den ERP-Einsatz deutlich verbessert, auch die Kommunikation mit den Kunden. „Die Kundenanschriften sind standardisiert und verfügen über ein einheitliches Corporate Design.“ Zudem nutzt der Dienstleister das Kundenportal von MKS, über das die Kunden des Düsseldorfer Output-Spezialisten diverse Einträge sowie Warenkorb-Bestellungen vornehmen können. Und nicht zuletzt, wie Filipow betont, das Kampagnenmanager-Tool. „Damit ist es möglich, Kundenkontakte zu intensivieren, ohne dass der Vertrieb aktiv zum Telefonhörer greifen muss, wenn über neue Produkte oder Systeme informiert werden soll.“

Natürlich stellt sich bei der Einführung einer ganzheitlichen Softwarelösung wie MKS Goliath.NET auch die Frage nach dem Return of Investment. Für Printcom-Geschäftsführer Filipow stehen weniger die Kosten als das Ergebnis im Vordergrund: „Ohne ERP-Lösung wären wir längst nicht so produktiv und hätten nicht dieses Wachstum hinlegen können.“

www.printcom.de
www.mks-ag.de

Kodak Alaris

Update für Erfassungssoftware präsentiert

Kodak Alaris hat ein Upgrade seiner „Capture Pro“-Erfassungssoftware veröffentlicht. Die bewährte Scanlösung arbeitet nahezu mit allen Dokumentenscannern zusammen und macht es einfach, große Mengen an gescannten Daten in nutzbare Informationen umzuwandeln. Die neueste Version bringt Verbesserungen der Plattform, Sicherheitsupdates und die Integration in Drittanbieteranwendungen. Die Software unterstützt jetzt Windows 11, Windows Server 2022 und TLS 1.2. Die OCR- und Barcode-Engine-Bibliotheken der Lösung wurden ebenfalls auf die neueste verfügbare Version aktualisiert. Das Update umfasst auch SharePoint Online MFA-Methoden (Multi-Faktor-Authentifizierung). Zu den weiteren neuen Funktionen zählen die Konformität mit PDF/UA. Darüber hinaus gibt es eine Option, mit der Bilder zum Löschen gekennzeichnet werden können.

www.alarisworld.com

d.velop

Fokus auf Banken und Finanzdienstleister intensiviert

Hendrik Fundermann übernimmt zum 1. Juni die Verantwortung für das Kundensegment Finanzwesen beim ECM-Spezialisten d.velop. Der gelernte Bankkaufmann und Wirtschaftswissenschaftler bringt aus seinen bisherigen Tätigkeiten umfassende Branchenkenntnis mit. Neben der Budget- und Personalverantwortung obliegt Fundermann zukünftig auch die Konzeptionierung der Marktstrategie. Der 35-Jährige folgt auf Detlef Hölzen, der den Staffelstab auf eigenen Wunsch weiterreicht, um sich wieder verstärkt dem aktiven Vertrieb widmen zu können. Fundermann war zuletzt als Prokurist der VR-Bank Westmünsterland tätig.

www.d-velop.de



Hendrik Fundermann